

*Gemeinsame Medienmitteilung der JFBL und JFBS vom 21. Dezember 2015*

**Wiedereinführung des TNW-Nachtzuschlags? Nicht mit uns!**  
Bürgerliche Vertreter aus dem Kanton Baselland regen die Wiedereinführung des TNW-Nachtzuschlags an. Diese Massnahme lehnen die Jungfreisinnigen Basel-Land (JFBL) und Stadt (JFBS) entschieden ab. Das Einsparpotential ist äusserst gering und trifft insbesondere junge Leute. Dazu wird der Sicherheitsaspekt bei dieser Idee völlig vergessen.

Gemäss Aussagen von Herrn Adrian Brodbeck, Geschäftsführer TNW, ist das Einsparpotential mit der Wiedereinführung des Nachtzuschlags äusserst gering (BaZ, 21.12.2015). Oder in Zahlen ausgedrückt: 0.2 Prozent des Gesamtumsatzes. Diese Investition in junge Menschen der Region sollten sich die Regierungen wert sein. Von der Massnahme betroffen wären insbesondere junge Menschen, welche noch zur Schule gehen oder eine Lehre absolvieren und daher eher wenig Geld zur Verfügung haben.

Dazu wird der Sicherheitsaspekt bei dieser Idee völlig ausgeklammert. Es sollte im Interesse der beiden Regierungen sein, dass möglichst viele Nachtschwärmer sicher ihren Heimweg antreten können. Insbesondere bei Alkoholkonsum ist der öV ein zweckdienliches Transportmittel für einen sicheren Heimweg. So geschehen weniger Unfälle und der Heimweg wird sicherer. Die Wiedereinführung des Nachtzuschlags erschwert nur unnötigerweise die Benutzung des öffentlichen Verkehrs.

Freundliche Grüsse

**Jungfreisinnige Basel-Stadt und Jungfreisinnige Basel-Land**

**Weitere Auskünfte:**

Florian Sennhauser, Co-Präsident JFBL, 079 535 36 32

Carol Baltermia, Präsident JFBS, 076 478 63 20